



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Westfälische Stadtrechte

Unna

Münster, 1930

nr. 75 1522 Sept. 29 Herzog Johann III von Kleve: Privilegienbestätigung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-70677)

75. — 1522 Sept. 29.

Herzog Johann III. bestätigt den Bürgern von Unna die ihnen von seinen Vorfahren verliehenen Freiheiten¹¹⁷.

1522 Montag auf St. Michael.

Zwei gleichzeitige Abschriften: 1. im St. A. Düsseldorf: Reg. Mark. nr. 11 Bl. 253, 2. im St. A. Münster: Mfr. VII 6011 Bl. 230. — Druck: Steinen II, 1302 nach Original, mit irriger Jahresangabe 1520.

76. — 1526 Februar 21.

Vereinbarung zwischen dem Rat und dem Wollenweberamt insbesondere über die Maße des Tuchs sowie über Gebühren und Strafgeelder¹¹⁸.

Orig. auf Pergament (Chirograph) im St. A. Münster: Dep. Unna.

To wetten, dat up dach gifte desser nottelen burgermeistere und rait der stat Unnae myt den wullenweveren eyndrechtliken overkomen und ens geworden synt, so dat sey laken und voderlaken maken sullen yn maten und by brocken, als hirnae geschreven steit:

[1] Item int erste: eyne sall neymant laken maken, hey eyne sy eyne burger, und sall geven dem ersamen raide eyne halve marck, als van aldes gewontlich ys, und dem ampte eyne marck und eyne halff punt wasses to oirem gelochte und godes ere und den knechten eyne halff punt tot oirer kerssen und der geselschop eyne tunne bers und eyne schencken vor dey kost. [2] Item so eyne sullen sey des jars nicht mer maken dan eyne itlich XXV laken, des sal eyne hossenwyt halden XXXX strenge, myt XVI pipen upgesat, und sal vieftich ellen lanck geworpen werden und dey halven laken van dren recken und nicht mer; und makede wey darboven mer, sal van ytlichem laken brecken eyne marck, halff dem raide und dey anderen helffte der geselschop. [3] Item wey eyne leerknecht annemmet, dey sal dem ampte geven tot oirem gelochte eyne halff punt wasses, ock den knechten eyne halff punt wasses und dem ampte eyne halve tunne bers. [4] Item eyne grae sal halden XXXVIII strenge, und XVI pipen upgesat und vieftich ellen lanck geworpen, und eyne swart grae ock so breit und lanck. [5] Item eyne foderwyt sal halden XXXIIII strenge, myt XVI pipen upgesat und vieftich ellen lanck

¹¹⁷ Text ist wörtlich gleichlautend mit der Privilegienbestätigung vom 12. August 1462, s. o. nr. 55.

¹¹⁸ Im Jahre 1459 erhielt der Rat zu Unna aus Dortmund das Statut der dortigen Wollenweber; vielleicht um es als Muster bei Einrichtung des Wollenweberamtes in Unna zu gebrauchen? Vgl. Lüdicke „Die Statuten der Wollenweber zu Dortmund“, Beitr. z. Gesch. Dortmunds u. d. Grafsch. Mark XII S. 1. — Ausdrücklich erwähnt findet sich die „Wollenwebergesellschaft“ zu Unna zuerst in einer Urkunde vom 30. Juni 1468, in der Diderich de Rife, Rotger Brabender und Gerd Jesman als deren Beauftragte eine jährliche Rente von 1 R Wachs für U. L. Frauengilde in der Waterporten stiften (St. A. Münster, Dep. Unna).